



## Wir, die Frauen vom Land. Feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht.

**Dorothe Glauser**, 85 Jahre, Dipl. Bäuerin, Kantonsrätin Kanton Thurgau (1984-2000),  
Präsidentin Politische Kommission des SLFV (1992-1998), Mitglied Eidgenössische Kommission  
für Frauenfragen (1993-1998)  
erzählt eine Geschichte über 50 Jahre Frauenstimmrecht.

Nach bestandener Bäuerinnenprüfung im Herbst 1966 sagte uns die Prüfungsleiterin Frl. Anna Walder, wir sollten uns vermehrt mit und in der Öffentlichkeit betätigen. Ausser aktiv im Landfrauenverein mitzuwirken ergab sich dazu keine Möglichkeit für eine Bäuerin mit 5 Kleinkindern. 1972 wurde ich Präsidentin des Landfrauenvereins, und 1980 kam die Anfrage, die Liste für die Kantonratswahlen noch zu füllen. 1984 wurde ich tatsächlich gewählt. Zuvor fragte mich der Fotograf der die Wahlfotos machte, ob ich tatsächlich von 5 Kindern weg ein Mandat annehmen würde. Ich würde und tat es dann auch, denn diese Kinder waren inzwischen alle erwachsen. Um die Frauen zur Mitarbeit in der Politik zu motivieren, schuf man mit der Gründung der SVP Thurgau 1985 gleich auch eine Frauengruppe, die besonders anfangs recht aktiv war. Mutterschaftsversicherung, neues Eherecht, viele Abstimmungen kamen auf uns zu und munterten mich auf, mich aktiv dafür einzusetzen. Daher freute ich mich, dass durch die Kantonalpräsidentin der Landfrauen G. Boltshauser, die Anfrage vom Schweiz. Landfrauenverband (SLFV) kam, in der 1992 neu geschaffenen Kommission für politische Themen mitzuarbeiten. Manche Stellungnahmen und Vernehmlassungen wurden diskutiert, letztere an den Vorstand weitergeleitet. Damals kam auch schon die Idee auf, dass der Ehemann der Frau einen – wenn auch fiktiven – Lohn bezahlen sollte und für diesen dann AHV Beiträge zu bezahlen wäre.

Eine zusätzliche Bereicherung meiner Tätigkeit war die Delegation des SLFV in die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF), damals unter der Leitung von Nationalrätin Judith Stamm. Da merkte ich so richtig, wie breitgefächert die Meinungen der Frauen aus verschiedenen politischen Richtungen sind – selten konnte daher ein Konsens gefunden werden. Trotzdem, es war eine grosse und gute Erfahrung, zu sehen, dass gerade wegen der unterschiedlichen Meinungen, die Frauen stets im Gespräch sein können und müssen. Dadurch konnte über all die vergangenen Jahre so Vieles erreicht werden – von und für Frauen